

Neujahrsgala liefert begeisternde Show

Musical Nachwuchs um Mario Ruschel überzeugt im Schwangauer Schlossbrauhaus nicht nur mit seinem Gesang

VON KLAUS BIELENBERG

Schwangau Bis auf den letzten Platz füllte sich der Saal des Schlossbrauhauses in Schwangau bei der Neujahrsgala. Die Besucher erlebten eine begeisternde Show, die sie für fast drei Stunden an den Broadway oder nach Hollywood entführte. Bereits zum dritten Mal initiierte der Füssener Mario Ruschel diese Gala und lud dazu die einheimischen Sopranistinnen Tanja Versal und Sarah Hummel sowie den britischen Musicaldarsteller Chris Green ein. Was die vier jungen Protagonisten auf der Bühne boten, verdient höchsten Respekt. Sehr gut unterstützt wurden sie dabei von der Technik, die bei den Einspielungen mit professionellem Sound, beim Bühnenbild mit hervorragend gestalteten Videoanimationen und beim ausgeklügelten Lichtdesign ihren wichtigen Beitrag lieferte. Nicht zuletzt fanden die vielen prächtigen Kostüme Anklang. Sie mussten in der stringent ablaufenden Szenenfolge oft in Windeseile gewechselt werden.

Mit dem Ohrwurm aus Disneys Mary Poppins, dem Zungenbrecher „Supercalifragelisticexpialidocious“ wurde vom Quartett ein befeuernder Opener gesetzt. Die Darsteller bewiesen bereits hier Präsenz nicht nur im Gesang, sondern auch in Bewegung, Gestik, Mimik und Spiel. In der lockeren, gefälligen Moderation wechselten sich die Sängerinnen und Sänger ab. Weit und anspruchsvoll war das musikalische Feld, in dem sich die Protagonisten solistisch und im Quartett bewegten. Vom Evergreen „My Fair Lady“ bis zum bei uns noch unbekanntem Musical „Found“, von den Filmmelodien „The Rose“ über „James Bond“ bis zum „Elephant Love Medley“ (Moulin Rouge) reichte der Bogen. Als Schauspieler und Sänger bekam



Nicht nur mit bunt leuchtenden Kristallen bescherte der Musicalnachwuchs dem Publikum im Schlossbrauhaus Schwangau einen glänzenden Abend. Von links: Sarah Hummel, Mario Ruschel, Tanja Versal und Chris Green. Foto: Peter Samer

Mario Ruschel beim „Hairspray Medley“ mit seiner humoristischen Darstellung der übergewichtigen Schülerin Tracy Trumblad im Glitzerkleid viel Beifall. In „Evermore“ (Beauty and the Beast) kam sein ausgeprägter Bariton trotz der insgesamt sehr voluminösen Instrumentaleinspielung gut zur Geltung. An Frank Sinatra erinnerte er mit „New York, New York“.

Die Fans der „Eiskönigin“ haben bei der Performance von „Lass jetzt los“ durch Tanja Versal aufgehört. Sie beherrscht die für das

Musical wichtige Gesangstechnik des „Belt“, die sie mit ihrer facettenreichen Stimme gekonnt anwendet. Das wurde unter anderem deutlich bei „My Heart Will Go On“. Ihr Spiel und ihr Gesang verraten viel Emotion. Leicht und mit glockenreiner Stimme erreichte die erst 19-jährige Sarah Hummel in „Summertime“ die höchsten Töne. Ihr Metier ist zumindest zum jetzigen Zeitpunkt noch mehr der klassische Ansatz. Chris Green imponierte mit seinem sauber geführten Tenor, wobei er mit fulminanten Schlussnoten

auftrumpfte. Leidenschaftlich gestaltete er den dramatischen Song „Why God Why“ (Miss Saigon). Sehr wirkungsvoll und einfühlend erklang von ihm „Music Of The Night“ (Phantom der Oper). Starke Auftritte gab es bei den Duetten und Quartetten, wobei die Einzelstimmen stets harmonisch aufeinander abgestimmt waren. Gekonnt sangen Chris und Mario „Found“ und „Tonight“, zwei verschiedene Stücke, im Duett. Packend gestalteten Tanja und Chris „Beauty And The Beast“. Im ruhig fließenden Elton-

John-Song „Don't Let The Sun Go Down On Me“ umrankten sich die Stimmen von Sarah und Chris. Im glänzenden Finale „You'll Never Walk Alone“ (Caroussel) vereinten sich die vier Protagonisten.

Der langwährende Beifall führte noch zur Zugabe des von vielen ersehnten Songs „Lebe Deinen Traum“ aus dem Stück „Der Schwanenprinz“. Die Zuhörer schwenkten dazu bunt leuchtende Kristalle. Ein schönes Bild nach einer Neujahrsgala, die auch hochgesteckte Erwartungen erfüllte.

Zur Ruhe kommen

Konzert Besinnliche Klänge in der Trauchgauer Pfarrkirche

Trauchgau Schöne Stimmen und heimatliche Musik haben die Zuhörer in der weihnachtlich geschmückten Trauchgauer Pfarrkirche verzaubert. Feierlich eröffneten die Alphonbläser den Abend.

Abwechselnd erfreute der Gesang des Frauenchors, die Klänge der Klarinettengruppe, die harmonischen Weisen der Gruppen „Kittarfidla“ und Halbtonmusik, der Män-

nergesangsverein, die Weisenbläser und die Vorberg Musikanten die Gäste. Zwischen den musikalischen Darbietungen erzählten Hilde Niklas und Heidi Merle besinnliche und humorvolle Geschichten. Das „Ave Glöckchen“, gemeinsam von den Alphonbläsern und zwei Flügelhörnern vorgetragen, ließ den stimmungsvollen Abend ausklingen.

Nachdem Pfarrer Markus Dörre allen Anwesenden den Segen spendete hatte, dankte die Leiterin der Gästeführung, Irmengard Burkart, allen Mitwirkenden, besonders aber Initiator Richard Schwarz für diese „schöne Stunde“. Die Besucher spendeten den Mitwirkenden viel Applaus und stimmten abschließend alle in das Lied „O du Fröhliche“ ein. (ms)



Die Klarinettengruppe trägt zur besinnlichen Stimmung in der Trauchgauer Pfarrkirche bei. Foto: Michael Straub

Besondere Klangkompositionen im Welfenmünster

Dreikönigssingen In Steingaden zeigen die Chöre des Sängerkreises Ostallgäu ein sehr harmonisches Miteinander

VON URSULA FRÖHLICH

Steingaden Mit dem Dreikönigstag wird die Erscheinung des Herrn gefeiert. Der Liederkranz Steingaden hat dieses Jahr ebenfalls Grund zu feiern: Er wird 100 Jahre alt. Zum Einstieg ins Jubiläumjahr richtete der Liederkranz das traditionelle Dreikönigssingen des Sängerkreises Ostallgäu aus.

Das Welfenmünster war gut gefüllt, als die Sternsinger in Gestalt von den drei Weisen Kaspar, Melchior und Balthasar sowie einem Sternträger zur alten Volksweise „Die heiling' Dreikönig“ Einzug hielten und vor dem Altar um das Christuskind in der Krippe Stellung bezogen. Das Lied zog sich als Motto durch das ganze Konzert, zu dem sich zahlreiche Sänger und Musiker eingefunden hatten. Im Altarraum hatten sich neben dem Liederkranz Steingaden unter der Leitung von Caspar Berlinger und Franz Kirchofer der Männergesangsverein Trauchgau, der Kinderchor und der Kirchenchor Steingaden sowie die Stubenmusiker der SEE-Musik zu einem riesigen Chor versammelt. Der Cantovivo Chor aus Halblech musste seinen Auftritt kurzfristig absagen. Für besinnliche Texte im Programm sorgte Pater Petrus-

Adrian Lerchenmüller und an der Orgel gab die neue Wies-Organistin Kristina Kuzminskaite einen klangvollen Einstand.

Die musikalische Leitung hatte der Dirigent des gastgebenden Liederkranzes Caspar Berlinger übernommen. Er trat damit ein letztes Mal als Leiter des Kirchenchors auf.

Diese Rolle übernimmt nun Kuzminskaite als neue Kantorin des Welfenmünsters.

Den Besuchern tat sich in dem rund einstündigen Konzert ein wahres Schatzkästchen volkstümlicher Adventsmusik auf. Hirtenweisen, Wiegenlieder und Adventsjodler fügten sich harmonisch zu klassi-

schem Liedgut und Instrumentalstücken. Die Menge der Mitwirkenden war nicht nur optisch ein Erlebnis, sondern lieferte auch ganz besondere Klangkompositionen. Da antworteten beim stimmungsvollen „Weihnachtswiegenlied“ von John Rutter Männerstimmen auf Frauenstimmen oder die Kinderchorstim-

men intonierten beim traditionellen Volkslied „Es wird scho glei dumpa, es wird ja scho Nacht“ ein anrührendes „hei, hei“. Dazu lieferte das frisch renovierte Welfenmünster den passenden stimmungsvollen Rahmen.

„In der Geburt von Jesus Christus haben sich die Weissagungen der Propheten erfüllt“, sagte Pater Petrus Adrian. Das Wunder der heiligen Geburt wurde in der Volksmusik, kirchlichen und weltlichen Musik vielfach besungen und umgesetzt. Mit dem Dreikönigssingen gelang den Veranstaltern ein bewegender und abwechslungsreicher Einblick in diese musikalische Fülle. Die Besucher, die kräftig in das abschließende „O du fröhliche“ eingestimmt hatten, bedankten sich mit begeistertem Applaus.

Weitere Auftritte in Sicht

Nach diesem Auftakt darf man sich auf die weiteren Konzerte des 1920 von Anton Sattler, dem späteren Leiter der Oberammergauer Passionsmusik, gegründeten Liederkranzes Steingaden freuen. Als nächstes steht laut Vorsitzendem Josef Schmid die Vereinsmesse zu Christi Himmelfahrt auf dem Programm. Im Oktober wird das 100. Jubiläum mit einem Festabend gefeiert.



Auf mehr als 100 Sänger und Musiker des Sängerkreises Ostallgäu im Altarraum blickten die Heiligen Drei Könige im Welfenmünster Steingaden. Foto: Ursula Fröhlich

Kulturnotizen

FÜSSEN

Alban Bergs Wozzeck live aus der Met im Kino

Eine Aufführung von Alban Bergs Oper Wozzeck überträgt das Alpenfilmtheater Füssen am Samstag, 11. Januar, von 19 bis gegen 20.50 Uhr live aus der Metropolitan Opera in New York – in deutscher Sprache mit deutschen Untertiteln. „Jeder Mensch ist ein Abgrund“, seufzt Wozzeck und ersticht seine Geliebte Marie. Das ist das einzige, wozu er in seiner Lebenstragödie noch in der Lage ist. Bergs expressionistisches Meisterwerk nach dem Dramenfragment Woyzeck von Georg Büchner zeigt die Met in einer Neuinszenierung des vielfach ausgezeichneten südafrikanischen Künstlers William Kentridge. Unter dem Dirigat von Yannick Nézet-Séguin singen Peter Mattei, Elza von den Heever, Christopher Ventris, Christian von Horn, Gerhard Siegel, Tamara Mumford und Andrew Staples. (az)

REUTTE

Kunst aus Pfronten im Hotel Ammerwald

Unter dem Motto „Holz trifft Farbe“ stellen die Pfrontener Künstler Anette Nöß und André Reichhart derzeit im Alpenhotel Ammerwald bei Reutte aus. Am Sonntag, 12. Januar, beginnt um 15 Uhr die Vernissage dieser Ausstellung, in der sich Holz und Farbe zu einem Kunst-Tandem besonderer Art begegnen. Nöß' farbstärke Gemälde interagieren mit Reichharts Holzkunst. (az)

REUTTE

Wolfgang Muthspiel mit Trio in der Kellerei

Jazzgitarrist Wolfgang Muthspiel ist am Samstag, 11. Januar, ab 20 Uhr mit seinem Chamber Trio mit Mario Rom an der Trompete und Colin Vallon am Piano zu Gast in der Reuttener Kleinkunsthöhle Die Kellerei (Tauschergasse 3). Die drei Musiker verbindet ein Gespür für Klangkultur. Sie können ihren Instrumenten unterschiedliche Klangfarben entlocken und sind große Improvisatoren. (az)

Der Eintritt kostet 25 Euro, für Mitglieder 20 Euro, Jugendliche unter 18 Jahren sind frei. Reservierungen unter www.diekellerei.at

BREITENWANG

Filmcircle reist in Körper und Geist Van Goghs

Mit dem Streifen „Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“ von Julian Schnabel lädt der Filmcircle des Kulturforums Breitenwang am Freitag, 10. Januar, ab 20 Uhr im Veranstaltungszentrum zu einer Reise in den Körper und Geist von Vincent van Gogh. Trotz Skepsis, Wahnsinn und Krankheit erschafft der Niederländer einige der beeindruckendsten und gefeiertsten Kunstwerke. Doch wie so viele Künstler war auch er seiner Zeit voraus und wurde zu Lebzeiten gesellschaftlich ausgestoßen und missbilligt. Willem Dafoe wurde bei den Filmfestspielen von Venedig 2018 für seine Darstellung des Malers als bester Schauspieler ausgezeichnet. Bei der Oscarverleihung 2019 wurde er als bester Hauptdarsteller nominiert. (az)

MARKTOBERDORF

Irish Dance als große Show am Freitag im Modeon

Die Show „Dance Masters! Best of Irish Dance“ macht am Freitag, 10. Januar, ab 20 Uhr im Modeon in Marktoberdorf Station. Entlang der Liebesgeschichte von Patrick und Kate verspricht die Ankündigung das Beste aus 200 Jahren irischer Musik- und Steptanzgeschichte. Zwölf Tänzer wirbeln und „clicken“ über die Bühne. Dazu gibt es mitreißende Gitarrenrhythmen, traditionelle Pipes und irische Vocals der Band. (az)

Karten gibt es unter anderem unter Telefon 0831/2065555 oder www.allgauticket.de